

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektsyntaktisch, -semantisch und -pragmatisch determinierte Zugänglichkeit

1. Wie bereits in Toth (2014a-c) gezeigt, kann analog zu semiotischer Syntax, Semantik und Pragmatik (vgl. Toth 1997, S. 28 ff.) zwischen Objektsyntax, Objektsemantik und Objektpragmatik unterschieden werden.

2.1. Objektsyntaktisch determinierte Zugänglichkeit

Rein objektsyntaktische Zugänglichkeit, bedingt durch die ontische Nullstelle zwischen den adjazenten, aber nicht adessiven Systemen, liegt im folgenden Beispiel vor.



Rest. Villa Rustica, Gablenberger Hauptstr. 20, D-70186 Stuttgart

2.2. Objektsemantisch determinierte Zugänglichkeit

Dagegen ermöglicht die Zugänglichkeit zwischen Stube und Eßzimmer im nächsten Beispiel die Verbindung zweier thematischer verwandter Teilsysteme.



Goldbrunnenstr. 81, 8055 Zürich

2.3. Objektpragmatisch determinierte Zugänglichkeit

Objektpragmatische Zugänglichkeit liegt z.B. bei Laubengängen vor, die Wohnungen verschiedener Subjekte miteinander verbinden.



Culmannstr. 59, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Entwurf einer semiotisch-relationalen Grammatik. Tübingen 1997

Toth, Alfred, Objektadjunktion als Syntax der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c

11.3.2015